

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **108 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

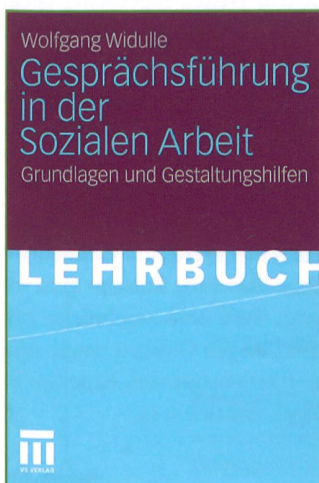
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERANSTALTUNGEN

GESPRÄCHE FÜHREN IN DER SOZIALEN ARBEIT

Gespräche kompetent führen zu können, ist in allen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit eine Kernaufgabe. Gleichzeitig stellt die kommunikative Seite sozialer Berufe die Mitarbeitenden vor grosse Herausforderungen. Von Fachkräften der Sozialen Arbeit wird verlangt, dass sie täglich eine Vielzahl verschiedener Aufgaben in Gesprächen bewältigen. Die Spannweite klientenbezogener Gespräche reicht vom Gespräch zwischen Tür und Angel über die psychosoziale Beratung bis hin zu allen Formen von Gesprächen in Institutionen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen. Das Buch vermittelt Grundlagen der Gesprächsformen in der Sozialen Arbeit vom Erstgespräch bis zur Teamsitzung. Die vorliegende Publikation richtet sich vor allem an Studierende in Sozialer Arbeit und Sozialpädagogik sowie deren Dozentinnen und Dozenten.

Wolfgang Widulle. Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen. VS-Verlag 2011. 239 S., Fr. 30.50.
ISBN: 978-3-5311-7480-8



DAS ENDE DES ÖLZEITALTERS

Die Gesellschaft, wie wir sie kennen, basiert auf billiger Energie. Doch das Zeitalter der billigen Energie steht vor seinem Ende. Die Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Kohle und Uran wird immer aufwändiger und der Klimawandel und andere Umweltprobleme zwingen uns, diese Energieträger aufzugeben. Katastrophen wie jene im Golf von Mexiko oder in Fukushima schärfen den Blick der Öffentlichkeit für die Gefahren exzessiven Energiekonsums. Das kann eine Chance sein, findet der Wissenschaftsjournalist Marcel Hänggi. In seiner Publikation geht er der Frage nach, wie eine Gesellschaft aussehen könnte, die mit weniger Energie auskommt, als sie es im 20. Jahrhundert noch tat. Gleichzeitig zeigt er auf, wie Wirtschaftswachstum und soziale Gerechtigkeit gekoppelt sind: Denn überall, wo Grosses erreicht werden will, werden Ressourcen ausgebeutet.

Marcel Hänggi. Ausgepowert. Das Ende des Ölzeitalters als Chance. Rotpunktverlag Zürich 2011. 364 S., Fr. 38.-.
ISBN: 978-3-85869-446-1



Soziale Arbeit und Partizipation

Mitdenken und Mitgestalten, Mitwirken und Mitentscheiden: Das will, soll und muss die Soziale Arbeit ihren Anspruchsgruppen ermöglichen. Egal, ob der Anspruch eher auf gesetzlichen Anforderungen beruht, auf berufsethischen Überlegungen gründet oder der Ressourcenoptimierung dient: Damit Beteiligungsprozesse nachhaltig sind, bedarf es fachlicher Konzeptionen und Vorüberlegungen. Die Tagung hat zum Ziel, mit Fachpersonen der Sozialen Arbeit, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, mit Behördenmitgliedern und Studierenden zu klären, welchen Stellenwert die Partizipation in Theorie und Alltag der Sozialen Arbeit heute beanspruchen darf – und wie die damit verbundenen Fallstricke zu umgehen sind.

Beteiligung ermöglichen – Beteiligung leben. Partizipation und Soziale Arbeit.

8./9. September 2011 in Zürich

Infos und Anmeldung: www.sozialearbeit.zhaw.ch/partizipation

Junge Mütter und Ausbildung

Junge Frauen, die vor Abschluss einer Erstausbildung schwanger geworden sind und einen geringen oder keinen Schulabschluss haben, können leicht langfristig vom Staat abhängig werden. Mit dem Projekt «AMIE» begleitet der Basler Gewerbeverband seit 2007 sozialhilfebeziehende Mütter zwischen 16 und 26 Jahren auf dem Weg zu mehr wirtschaftlicher Unabhängigkeit: In mehrmonatigen Kursen werden die Teilnehmerinnen bei der Berufsfindung und Lehrstellensuche unterstützt. An der Fachtagung zum Thema erhalten die teilnehmenden Fachpersonen die Gelegenheit, mit versierten Expertinnen und Experten sowie betroffenen Frauen die Thematik zu vertiefen und Informationen zum Basler Pilotprojekt aus erster Hand zu erhalten.

Junge Mutter sucht Arbeit

2. November 2011 in Basel

Infos und Anmeldung: n.margelist@gewerbe-basel.ch oder auf www.amie-basel.ch

Jugendliche und Sucht

Die Fachtagung will einen Beitrag dazu leisten, dass Jugendliche mit Risikoverhalten in der Adoleszenz und der Ablösung vom Elternhaus von Fachstellen frühzeitig erreicht und noch adäquater beraten werden können. Mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis gehen die Teilnehmenden der Frage nach, welche Möglichkeiten und Grenzen im Arbeitsansatz der lebensweltorientierten Jugend- und Suchtarbeit liegen. Angesprochen sind nicht nur Fachleute aus der Präventionsarbeit, sondern auch Vertreter und Vertreterinnen kommunaler und kantonalen Behörden aus dem Bereich des Sozialwesens.

Lebensweltorientierte Jugend- und Suchtarbeit

22. September in Bern

Information und Anmeldung: www.contactnetz.ch/fachtagung